Editorial

Asien: Wo die Wirtschaft von morgen entsteht

Von Kévin Net, Fondsmanager und Co-Head des Bereichs Technologie bei LFDE

Paris / Frankfurt am Main, 20.11.2026 – Wer in Asien investieren wollte, stand lange vor einer einzigen Frage: China – ja oder nein? Diese Sichtweise ist zwar noch immer verbreitet, wird der Realität aber nicht mehr gerecht. Der Kontinent hat sich zu einem der wichtigsten wirtschaftlichen, industriellen und technologischen Labore der Welt entwickelt.

China treibt seinen technologischen Aufstieg voran, Japan findet zu einer lange verloren geglaubten Dynamik zurück, und Indien etabliert sich als eine der großen demografischen und wirtschaftlichen Mächte dieses Jahrhunderts. Kaum eine andere Region bietet langfristig orientierten Anlegern so viele unterschiedliche strukturelle Wachstumstreiber auf einmal.

Zugleich bündeln sich in Asien viele Entwicklungen, die Weltwirtschaft und Geschäftsmodelle grundlegend verändern – von künstlicher Intelligenz über Robotik und Halbleiter bis hin zu Elektrifizierung und moderner Infrastruktur. Schon heute ist Asien die dynamischste Region der Welt; bis 2030 dürfte ihr Anteil am globalen BIP die 50-Prozent-Marke überschreiten[1].

China: Innovationsmotor mit globalem Anspruch

China wird oft auf eine schwächelnde Konjunktur und geopolitische Spannungen reduziert – dabei verfügt das Land über eines der dynamischsten Innovationsökosysteme der Welt. Auf China entfällt fast die Hälfte aller Patentanmeldungen weltweit, bei generativer künstlicher Intelligenz waren es im vergangenen Jahrzehnt mehr als 43.000 veröffentlichte Patentfamilien.[2]

Spätestens DeepSeek hat 2025 gezeigt, dass chinesische Anbieter leistungsstarke KI-Modelle mit deutlich weniger Ressourcen entwickeln können als ihre US-Konkurrenz. Konzerne wie Alibaba oder Tencent verbinden riesige Heimatmärkte mit hoher Investitionskraft und einer oft unterschätzten technologischen Tiefe.

Auch in der Robotik spielt Asien vorne mit – vor allem bei humanoiden Robotern, die die nächste große Investitionswelle auslösen könnten. Laut Morgan Stanley könnten in China bis 2050 mehr als 300 Millionen humanoide Roboter im Einsatz sein – fast viermal so viele wie in den USA. In alternden Gesellschaften

[1] McKinsey Global Institute, 2023
[2] World Intellectual Property Organization

können sie helfen, den Arbeitskräftemangel in Industrie, Logistik, Gesundheitswesen und Dienstleistungen abzufedern.

Japan: Die Rückkehr der Dynamik

Nach Jahrzehnten von Deflation und Stagnation vollzieht sich in Japan ein leiser, aber tiefgreifender Wandel. Steigende Löhne, die Rückkehr der Inflation und die schrittweise Normalisierung der Geldpolitik verändern das Verhalten von Haushalten und Unternehmen. Parallel dazu sorgen Governance-Reformen und Initiativen der Tokioter Börse dafür, dass Unternehmen stärker auf Kapitalrendite, effiziente Bilanzen und Ausschüttungen an ihre Aktionäre achten.

Dabei zeigt sich die Stärke einer oft unterschätzten Unternehmenslandschaft: Viele japanische Konzerne sind führend bei Halbleiterausrüstung, elektronischen Komponenten, Industrieautomation und Präzisionsrobotik – und damit zentral für die globale Technologieinfrastruktur. Hinzu kommen binnenorientierte Unternehmen, die von höheren Löhnen, steigendem Konsum und anziehenden Zinsen profitieren dürften.

Indien: Wachstum aus eigener Kraft

Indien setzt seinen Aufstieg fort – mit einer ganz eigenen Dynamik. Während weite Teile der Welt altern, punktet das Land mit einer jungen Bevölkerung, fortschreitender Urbanisierung und einer rasch wachsenden Mittelschicht. Mit einem erwarteten Wachstum von rund 6,5 bis 7 % zählt Indien zu den dynamischsten großen Volkswirtschaften der Welt.

Hinzu kommt ein rascher Strukturwandel – von der Digitalisierung des Zahlungsverkehrs bis zu massiven Investitionen in die Infrastruktur. Das erinnert an Chinas Aufstieg in den vergangenen Jahrzehnten – mit einem wesentlichen Unterschied: Indien geht seinen eigenen Weg, getragen vor allem vom Binnenmarkt.

Vielfalt als Stärke

In einer Welt, in der Wachstum knapper und fragmentierter wird, liegt Asiens Stärke in der Vielfalt seiner Antriebskräfte. Chinas Innovationskraft, Japans Wandel und Indiens Aufstieg ermöglichen es Anlegern, von unterschiedlichen Konjunkturzyklen zu profitieren und zugleich an den großen technologischen und industriellen Umbrüchen der kommenden Jahrzehnte teilzuhaben. Für langfristig orientierte Anleger bietet die Region aus unserer Sicht beides: wertvolle Diversifikation und direkten Zugang zu den Veränderungen, die die Weltwirtschaft über Jahrzehnte prägen werden.

***

Über LFDE - La Financière de l'Echiquier – www.lfde.com

La Financière de l'Échiquier (LFDE) ist eine der führenden Vermögensverwaltungsgesellschaften Frankreichs. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist seit Juli 2023 eine Tochtergesellschaft von LBP AM. LFDE stützt sich auf Know-how und Expertise, um institutionellen Kunden, Vertriebspartnern und Privatanlegern Produkte und Lösungen mit hohem Mehrwert anzubieten, die sowohl ihren finanziellen als auch nicht-finanziellen Bedürfnissen entsprechen. LFDE verwaltet ein Vermögen von mehr als 26 Milliarden Euro (30.06.2026), beschäftigt fast 170 Mitarbeiter und vertreibt die Fonds neben Frankreich in den Benelux-Ländern, in Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz, Portugal und Spanien.

Über LBP AM (www.lbpam.com)

LBP AM befindet sich zu 75 % im Besitz von La Banque Postale und zu 25 % im Besitz von Aegon Asset Management. Das Unternehmen ist Spezialist für nachhaltige Finanzanlagen, die Entwicklung von Anlagelösungen sowie überzeugungsbasierte Anlagestrategien, die über ihre Tochtergesellschaft LFDE angeboten werden. LBP AM verfügt über drei Investmentbereiche: LBP AM European Private Markets, Multi Asset & Absolute Performance sowie Quantitative Solutions. Die LBP-AM-Gruppe richtet sich an sämtliche Kundengruppen – institutionelle Investoren, Vertriebspartner und Privatkunden – und verbindet ihre eigene Expertise mit der ihrer Tochtergesellschaft LFDE. Sie bietet eine breite Palette an offenen Fonds sowie maßgeschneiderte Lösungen und Mandate für börsennotierte und nicht börsennotierte Anlagen. Zum 30.06.2026 belief sich das konsolidierte verwaltete und vertriebene Vermögen auf rund 74 Milliarden Euro.

Pressekontakt
PB3C GmbH
Dana Shayo / Nico Guba
Mail: Shayo@pb3c.com / Guba@pb3c.com
Tel: 0151 – 7221 8557 / 0176 – 4707 3311

Haftungsausschluss
Diese Informationen, Daten und Meinungen des Fondsmanagers sowie die genannten Werte und Sektoren dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen daher weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers noch eine Anlageberatung oder Finanzanalyse dar. LFDE übernimmt hierfür keinerlei Haftung. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.